Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburg im Breisgau und seine Verbindungen mit dem mittleren und südlichen Schwarzwald

Verkehrsverein

Freiburg i. Br., [ca. 1903]

Schlossberg

urn:nbn:de:bsz:31-246592

Visual Library

Schlossberg (464,9 m).

Der landschaftliche Mittelpunkt Freiburgs ist der im Bereiche der Stadt gelegene Schlossberg, ein Juwel, dessen Erhaltung die Stadtverwaltung noch rechtzeitig zu würdigen verstand. Jeder Besucher Freiburgs sucht vor allen Dingen diesen auf, um sich vom Kanonenplatz aus über die herrliche Lage Freiburgs zu belehren und die grossartige Fernsicht zu geniessen. Bequeme schattige Fusswege führen durch schöne Anlagen, zunächst vom Karlsplatz, der Burgstrasse und dem Schwabentor in 15 bis 20 Min. dahinauf. Zu empfehlen ist auch der Fussweg vom oberen Ende der Ludwigstrasse, durch das Rebgut Schöneck, der zur Schlossbergfahrstrasse führt. Die Fahrstrasse geht in bequemer Steigung von der Vorstadt Herdern aus durch das Immental zum Schlossberg, den sie in mittlerer Höhe umkreist, so dass man auf ihr sowohl auf der Nord- und West- wie Ost- und Südseite zum Kanonenplatz, dem Hauptaussichtspunkt, als auch über den Hirzberg im Südosten nach St. Ottilien und Jägerhäuschen auf das bequemste gelangen kann. Die ganze Strasse bietet eine Fülle abwechslungsreichster Aus- und Fernsichten; ihre Südlage ist im Winter als Riviera-Promenade zu bezeichnen. (Einspänner 3.50 Mk.; Zweispänner 6 Mk.) Etwas oberhalb des Kanonenplatzes, auf der Stelle des alten Schlosses, steht ein Aussichtspavillon mit Orientierungstafel. Auf den höchsten Punkt des Schlossbergs (1/4 Stunde vom Kanonenplatz) mit den Resten der Befestigungen führen schattige Fusswege. Auf ihnen gelangt man zunächst zu der den Felskegel des ehemaligen St. Peterschlosses krönenden Bismarcksäule, von der Studentenschaft errichtet. Oberhalb der Säule ein schönes Plätzchen mit Steinbank unter einer Linde, welches die Münsterhöhe genannt wird, weil man sich hier in Höhe der Turmspitze des Münsters befindet. Hierauf zur Fahnenstange beim sogenannten Halbmond. Auf diesem am weitesten vorgeschobenen und überall sichtbaren Punkte ist ein Turmbau zur Aussicht und zugleich als Denkmal der Geschichte Freiburgs beabsichtigt, zu welchem Zwecke bereits eine ansehnliche, rasch anwachsende Summe zusammengebracht ist. Von da weiter zum Hauptaussichtspunkt auf der „Brücke“, durch welche zwei Felsgruppen verbunden werden. Der Blick von hier oben in das Dreisamtal und auf den Feldberg ist entzückend. Ganz besonders anziehend ist auch die Aussicht von einem nahen Ruheplatze aus auf die Stadt, die lachende Rheinebene mit Schönberg, Tuniberg und Kaiserstuhl und auf die blaue

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kette der Vogesen, anderseits auf den Rosskopf, Turner, Hinterwaldkopf, Rinken, Feldberg, Schauinsland und Blauen.

Jägerhäusle (330 m).

Von der Vorstadt Herdern führt eine steile Fahrstrasse, sowie ein guter Fussweg in einer guten Viertelstunde zu diesem sehr beliebten Ausflugsort. Etwas weiter, aber bequemer, führt die schöne, aussichtsreiche Wintererstrasse dahin, deren Fortsetzung nach dem Hirzberg eine Teilstrecke des grossartigen Waldfahrstrassennetzes Schlossberg—St. Ottilien—Waldsee—Wasserschlössle—Kibburg—St. Loretto bildet. Man wandert auch vom Schlossberg aus dahin, auf bequemen schattigen Waldwegen.

St. Ottilien (462 m).

Vom Schwabentor aus, am Fusse des Schlossberges hin, gelangt man auf der Kartäuserstrasse in $^1/_2$ Stunde an den Aufgangsweg zu dem ehemaligen Kartäuserkloster (jetzt städtisches Pfründner- und Armenhaus) und von da in $^3/_4$stündiger Steigung auf schattigen Waldwegen bis zur Wallfahrtskapelle. Oder man geht dahin in $1^1/_2$ Stunde über die Südseite des Schlossbergs am Abhange des Dreisamtales entlang und sanft steigend. St. Ottilien besteht aus einer Kirche nebst Messnerhaus und einem hübschen Wirtshaus. In der Gruft der Kirche sprudelt eine frische Quelle, welcher der Volksglaube noch heute eine heilsame Wirkung bei Augenkrankheiten zuschreibt. Von St. Ottilien aus führen schattige Fusswege zum Rosskopfweg, und dann nach Belieben über den Schlossberg oder das Jägerhäusle nach der Stadt zurück, oder auch zum Rosskopfgipfel mit dem Aussichtsturm, sowie zur Wendelinskapelle. Eine sehr empfehlenswerte Rundfahrt auf schöner Fahrstrasse führt von der Kartäuserstrasse über St. Ottilien zur Schlossbergfahrstrasse und durch das Immental zur Stadt zurück, und umgekehrt. Ein weiterer Fussweg geleitet von St. Ottilien nach Ebnet hinunter, von wo man entweder auf der Fahrstrasse am rechten Ufer der Dreisam oder auf dem linken Ufer neben dem Flusse zur Stadt zurückkehren kann.

Rosskopf (739 m).

Bis zur Kuppe hinauf erfordert die Besteigung für einen guten Fussgänger $1^1/_2$ Stunde. Man geht immer in schattigem Wald über den Schlossberg zum Sattel des Hirzbergs

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg